

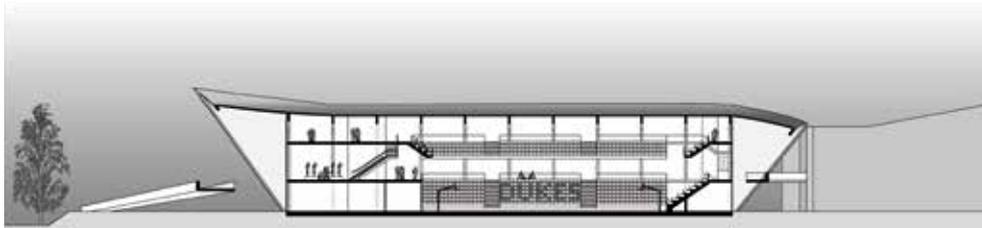
>> **Einreichung**

Projekt 4

the loop

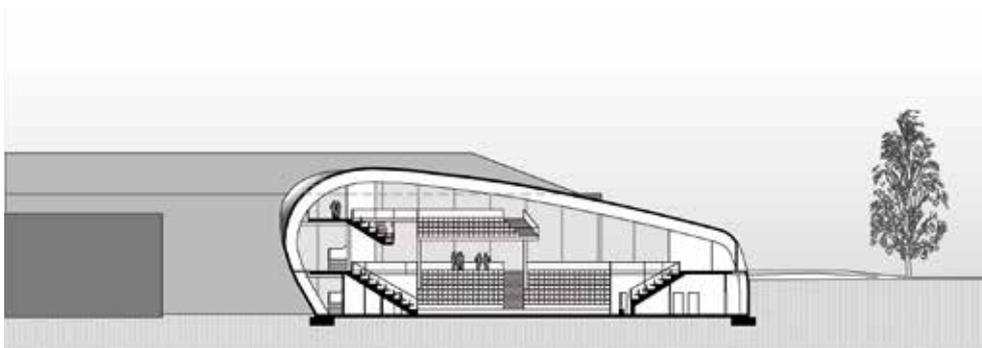
Einrichteam: Johann Thaller | Marinko Bradaric | Thomas Hofer | TU-Wien
Betreuerteam: Univ.-Ass. DI Polina Petrova | Uni.-Ass. DI Dr. techn. Gerhard Steixner | Univ.-Ass. DI Christoph Müller, B. Sc. | TU-Wien

Der zentrale Gebäudeteil (Matchtube) wird von zwei dynamischen, raumbildenden Schleifen flankiert.



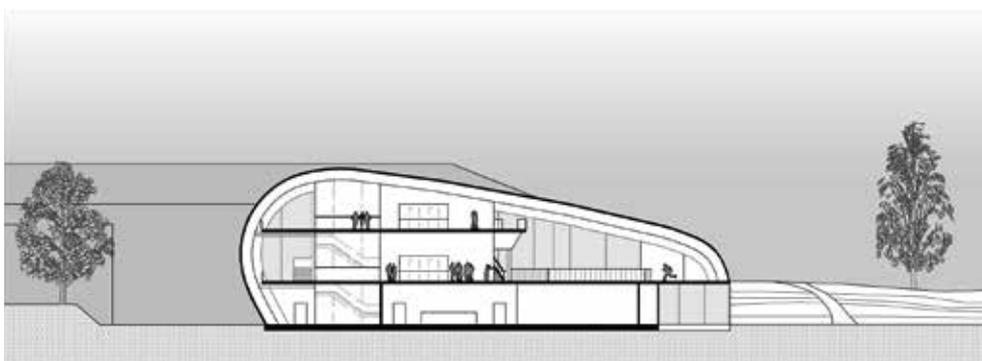
Schnitt S3

M 1:500



Schnitt S1

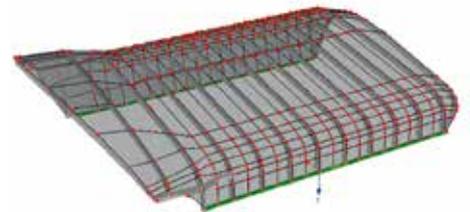
M 1:500



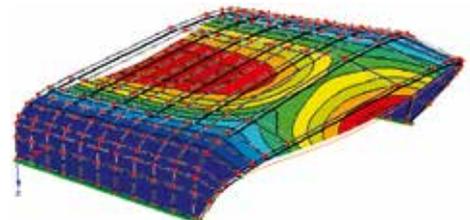
Schnitt S2

M 1:500

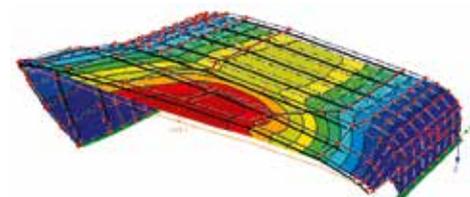
Eingabemodell

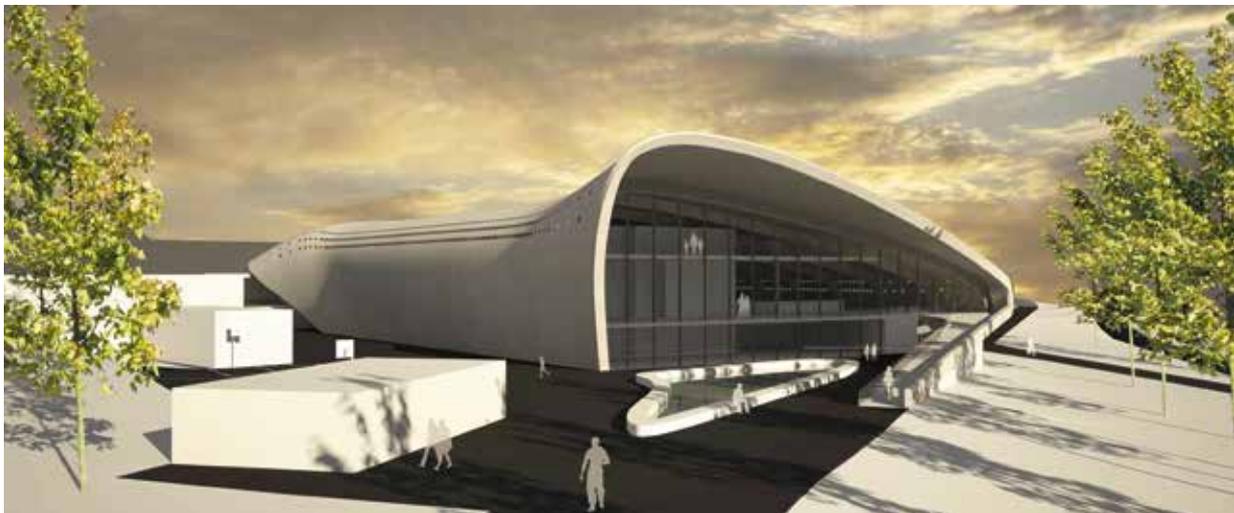
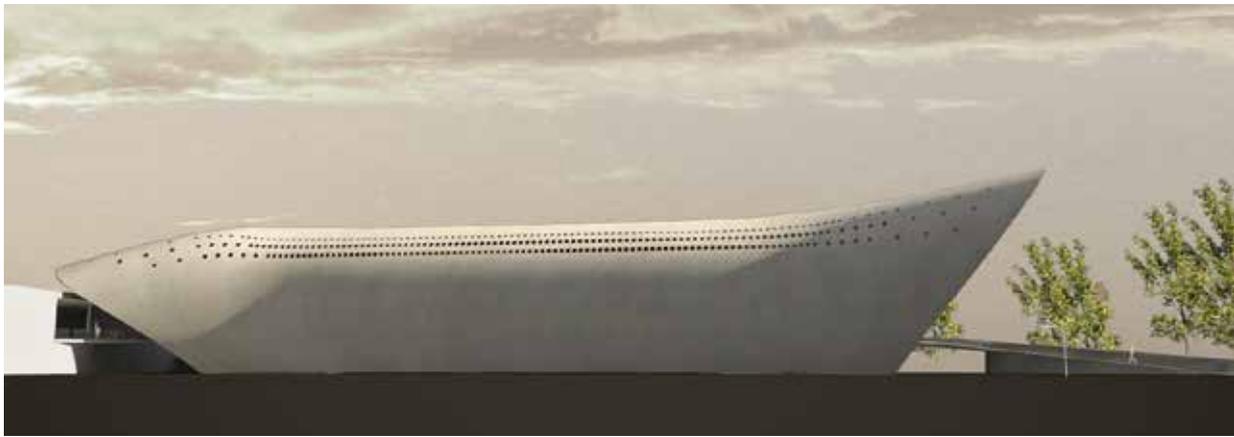
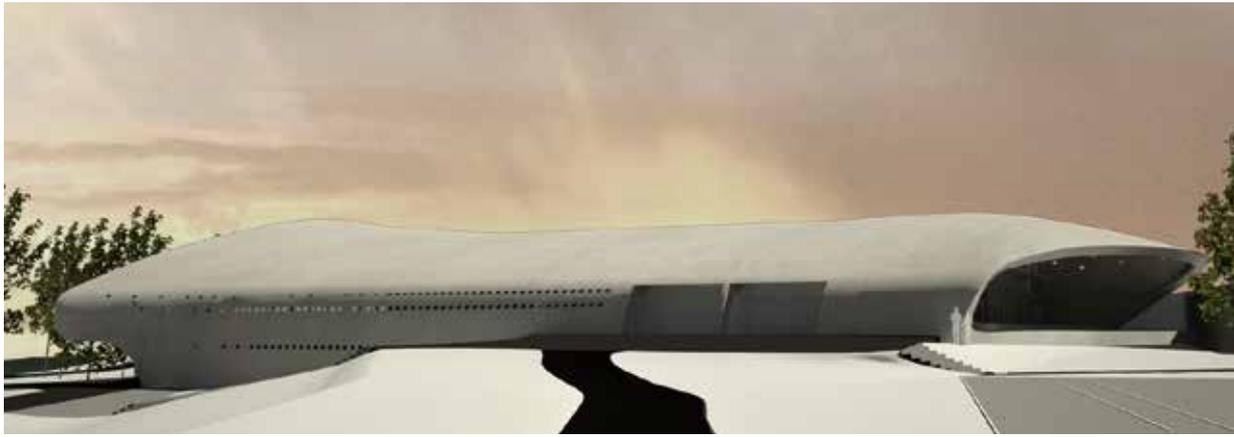


Durchbiegung Ostseite



Durchbiegung Westseite





Konzept

Im Zentrum der Überlegungen zum Projekt der neuen Basketballhalle in Klosterneuburg stand die Kernfunktion als Basketballplatz mit unterschiedlich hohen Zuschauertribünen auf den gegenüberliegenden Spielseiten, aus der sich das Gebäude entwickeln sollte. Aus der Konzentration der Zuschauer auf einer „Haupt“-Tribüne entstand die Form der einseitigen Überhöhung. Durch eine deutliche Absetzung vom Bestand ergibt sich zudem die Möglichkeit einer freien Formgebung. Der Gesamtkörper besteht aus drei Teilbereichen: Entrance-loop, Matchtube und Connectionloop. Der zentrale Gebäude-

teil (Matchtube) wird von zwei dynamischen, raumbildenden Schleifen flankiert. Der Entranceloop schafft einen komfortablen und barrierefreien Zugang für alle BenutzerInnen. Die bewegte Formgebung zieht die BesucherInnen in das Gebäude hinein und leitet deren Verhalten. Der Connectionloop verbindet Bestand und Neubau sowie Tennis- und Basketballbereich. Auch er lenkt gezielt die Besucherströme in die Dynamik des Geschehens und betont formal die freie Formgebung. Im Bereich des Matchtubes nimmt sich das Gebäude zurück, die Dynamik wird abgeschwächt, und das Sportereignis rückt in den Vordergrund.